

KEINE CONTAINER FÜR UNSERE SCHULKINDER



2xJA

Für unsere Kinder und Grosskinder
2xJA ZU RICHTIGEM SCHULRAUM



FDP
Die Liberalen

grünliberale

Die Mitte
Wohlen



SP

ARGUMENTARIUM

2 x JA ZUM SCHULRAUM

AM 24. NOVEMBER

FAKTENCHECK

«Schule ohne Mitwirkung»

Die Schulraumstrategie wurde vom Gemeinderat zusammen mit den Schulleitungen erarbeitet. Das ist seine Pflicht. Im Einwohnerrat wurde diese Strategie diskutiert. Die vorliegenden Projektkredite sind das Resultat dieser Strategie. Im Einwohnerrat wurden die Projektkredite mit einer grossen Mehrheit angenommen. Mehr Mitwirkung geht nicht! Was die SVP kritisiert, ist gar nicht umsetzbar: Noch nie wurde irgendein Schulhaus unter Einbezug aller Bürgerinnen und Bürger konzipiert.

Gemeinnütziger Ortsverein (GOV)

Der GOV unterstützt die vorliegende Schulraumstrategie! Er ist als Partner weiterhin dabei und wird auch künftig einen wichtigen Beitrag leisten können. Die Tagesstrukturen für die Schulanlage Bünzmatt sollen am jetzigen Kindergartenstandort Sorenbühl realisiert werden.

Schul- resp. Kindergartenwege

Die Schulwege werden für die allermeisten Kinder nicht länger. Es gibt weiterhin viele Kindergartenstandorte, nämlich: Halde, Junkholz, Bünzmatt, Farn, Litzibuech, Anglikon. Noch dezentraler wäre ineffizient und mit teuren Mietlösungen verbunden.

Finanzen

Der vorliegende Weg ist der günstigste! Wer jahrzehntelang Provisorien bauen, betreiben und unterhalten muss, der bewirkt eine Scheinlösung und zahlt am Schluss viel mehr. Die definitive Lösung kommt später sowieso, wie jetzt im Schulzentrum Halde.





2xJA

Kosten Schulzentrum Halde

Das neue Schulzentrum Halde wurde im Juni 2021 deutlich angenommen und wird nun für 56 Mio. Franken saniert und umgebaut. Die Stimmbevölkerung hat diese ausgeklügelte Vorlage mit grosser Mehrheit von rund 70 % bewilligt. Der Wohler Anzeiger sprach von einem «eindrücklichen Resultat» (siehe Ausgabe vom 15. Juni 2021).

Steuerfuss

Der Steuerfuss wird bis 2029 auf maximal 120% steigen. Keine Prognose oder langfristige Hochrechnung schlägt bis dann einen höheren Steuerfuss vor oder macht einen solchen erforderlich (siehe aktuellen Finanzplan 2025–2034 der Gemeinde). Die Projekte sind bereits eingerechnet.

«Luxusbauten»

Es wird funktional und zweckmässig gebaut! Die sorgfältige Machbarkeitsstudie durch die erfahrene Firma Metron (z. B. Atrium-Gebäude für Kanti) zeigt klare Resultate: Die Projekte wurden maximal optimiert. Das Kostenziel mit 1.1 Mio. Franken pro Klasse liegt deutlich unter dem kantonalen Richtwert von 1.5–2 Mio. Franken pro Klasse. Ein Vergleich mit einem alten Provisorium von 1991 ist irreführend und falsch.

UNSERE ARGUMENTE UND FORDERUNGEN

Selbstbestimmt und weitsichtig Planen

Keine Container für Jahrzehnte und Generationen! Wir wissen, dass es mehr Schülerinnen und Schüler geben wird – 30 Klassen mehr in 15 Jahren. Jetzt haben wir es in der Hand, den künftigen Schulraum geschickt und unter Berücksichtigung aller Aspekte zu planen. Wir wollen keine dringlichen, teuren Notlösungen, weil wir diesen Moment verpassen.

Finanziell günstigste Variante realisieren

Wie geplant ist es am günstigsten! Alle Berechnungen zeigen, dass der vorgelegte Plan das günstigste Ergebnis bewirkt, und erst noch eine definitive Lösung bietet. Provisorien sind umständlich, verschieben die Probleme auf morgen und vergrössern die finanziellen Lasten, insbesondere für die nächste Generation.

Schulhausstandorte optimieren

Nutzen wir diese einmalige Chance! Jetzt haben wir die Möglichkeit, den Erweiterungsbedarf mit dem Erneuerungsbedarf zu kombinieren. Es macht finanziell und pädagogisch Sinn, die baufälligen Standorte und teuren Mietlösungen koordiniert zu verbessern. Mit künftig 6 Standorten ist Wohlen in bester regionaler Gesellschaft (Bremgarten mit 5, Muri mit 4, Villmergen mit nur 1 Kindergartenstandort für die ganze Gemeinde inkl. Hilfikon!).

Pragmatische Strategie umsetzen

Umsichtig, durchdacht und ganzheitlich gedacht! Das geplante Vorgehen ermöglicht die Lösung zahlreicher Herausforderungen: baufällige oder gemietete Kindergärten, sanierungsbedürftige Schulhäuser, fehlender Raum. Die Strategie überzeugt. Das Referendumskomitee spielt auf Zeit, ohne konkrete Lösungsvorschläge zu liefern, was uns schliesslich teuer zu stehen kommt.

Unter Einbezug des Gemeinnützigen Ortsvereins

Der GOV ist einverstanden und dabei! Die Strategie überzeugte auch diesen wichtigen, geschätzten Verein. Er bleibt weiterhin einbezogen und kann mit den Tagesstrukturen auch künftig eine wichtige soziale Aufgabe wahrnehmen.

Investieren in die Bildung

Keine Container-Experimente mit unseren Kindern und Grosskindern! Es ist die nobelste Aufgabe jeder Gemeinde, ihren Nachwuchs zu fördern und als Bildungsstandort zu punkten. Die Bildung ist nach wie vor unser einziger und damit wichtigster Rohstoff. Sie garantiert Wohlstand, Stabilität, Integration und Fortschritt.

**MEHR INFOS
AUF IHRER
PARTEIWEBSITE**